

Beiträge zur Marx-Engels-Forschung

6

Institut für Marxismus-Leninismus
beim Zentralkomitee der SED
Marx-Engels-Abteilung

Berlin 1980

Redaktion: Richard Sperl (Leiter)
Lotti Reiher (Sekretär)
Ilseana Bauer
Erich Kundel
Hannes Skambraks

Redaktionsschluß: Dezember 1979
Gesamtherstellung: Tastomat Eggersdorf
Ag 220/79 - 1703

Inhalt

	<u>Seite</u>
Erich Kundel/Alexander Malysch Wissenschaftliche und methodologische Probleme bei der Herausgabe der MEGA	7
Bericht über das Wissenschaftliche Kolloquium "Die Herausgabe der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA). Bilanz und Aufgaben" (Hannes Skambraks)	35
Waldtraut Opitz Zu einigen Erfahrungen bei der Realisierung des "Prinzips der Vollständigkeit" der MEGA in den Bandkollektiven der Abteilung I	53
Roland Nietzold Einige inhaltliche Probleme des Bandes 2 der Zweiten Abteilung der MEGA	59
Heinz Ruschinski Die Bedeutung des Herstellungsprozesses für das termin- und qualitätsgerechte Erscheinen der MEGA-Bände	65
Eike Kopf Zur Nutzung von Materialien aus der Arbeit der Bandbrigaden der ersten MEGA für die Erarbeitung der zweiten MEGA	69
Ernst Günther Schmidt Das Marxsche Projekt einer Berliner Doktordissertation. Bemerkungen zu Band IV/1 der MEGA	75
Hildegard Scheibler Zur Überführung der MEGA-Ergebnisse in die Marx-Engels-Werkausgabe (MEW)	83

	<u>Seite</u>
Manfred Müller Über die Edition des Marx-Manuskripts "Zur Kritik der politischen Ökonomie" von 1861 - 1863	89
Richard Sperl Zur Darbietung der autorisierten Textentwicklung in den Variantenverzeichnissen der MEGA	95
Inge Taubert Zu einigen Ergebnissen und Aufgaben der MEGA-Forschung	101
Horst Brummer Probleme bei Satz und Druck der MEGA	111
Rolf Dlubek Schule historisch-kritischer Marx-Engels-Edition. Zur Arbeit der MEGA-Kommission	115
Manfred Neuhaus Konzeptionelle Probleme und Effektivitätsreserven der editorischen Bearbeitung der "New-York Daily Tribune"-Publizistik von Marx und Engels	121
Herbert Schwab Zu Inhalt, Problemen und Ergebnissen der Arbeit am Band 25 der Ersten Abteilung der MEGA	127
Martin Hundt Zu den ersten Briefbänden der MEGA	131
Liselotte Hermann Zu einigen linguistisch-editorischen Problemen	135

	<u>Seite</u>
Leonard Jones/Wolfgang Müller Marx und der "Economist"	139
Karl-Heinz Leidigkeit Zur Arbeit am Band 18 der Ersten Abteilung der MEGA	149
Hans-Dieter Krause Der Band 22 der Ersten Abteilung der MEGA	153
Heinzpeter Thümmel Einige Probleme und Erfahrungen bei der Bearbeitung der Exzerpte von Karl Marx aus Gustav von Gülich: "Geschichtliche Darstellung des Handels, der Gewerbe und des Ackerbaus der bedeutendsten handeltreibenden Staaten unsrer Zeit", Bd. 1 - 5, Jena 1830 - 1845, für Band 6 der Vierten Abteilung der MEGA	159
Joachim Conrad In welchen Etappen entstand das Manuskript des Hauptwerkes von Karl Marx (dargestellt insbesondere an Hand des Briefwechsels von Marx und Engels 1861 - 1867)?	165
Edgar Klapperstück Existiert noch das Manuskript zum "Kapital"? (Nachforschungen zu Marx' Manuskript des I. Bandes des "Kapital")	177
Liselotte Hermann/Marion Steffensen Zur Entstehung und Autorschaft einer Marx-Biographie aus dem Jahr 1873	185

Seite

Aus dem wissenschaftlichen Leben der Marx-Engels-
Abteilung (September 1978 - Dezember 1979)

207

Autorenverzeichnis

219

Erich Kundel/Alexander Malysch

Wissenschaftliche und methodologische Probleme bei der Herausgabe der MEGA¹

Edition und Verbreitung der Werke von Karl Marx und Friedrich Engels waren für die internationale revolutionäre Arbeiterbewegung stets eine wichtige Aufgabe und Verpflichtung. In diesem Sinne steht die vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU und vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED herausgegebene Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) in einer Traditionslinie mit den Bemühungen vieler Vertreter der Arbeiterbewegung um die Popularisierung der Ideen der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus. Die Geschichte der Marx-Engels-Forschung und -Edition bestätigt die Feststellung von Friedrich Engels, daß die Verbreitung der Schriften der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus einen untrüglichen Gradmesser für die Entwicklung der sozialistischen Bewegung darstellt.

Weder die von herrschenden Klassen organisierte "Verschwörung des Schweigens" noch Terror und Verleumdung konnten verhindern, daß in der internationalen Arbeiterbewegung das Interesse an den Arbeiten von Marx und Engels ständig zunahm. So erschien noch zu ihren Lebzeiten das "Manifest der Kommunistischen Partei" in 129 Ausgaben, und bis 1895 lagen etwa 100 vollständige, auszugsweise oder auch zusammenfassende Ausgaben des "Kapitals" vor. Neben der Publikation von Einzelausgaben der Arbeiten von Marx und Engels gab es bereits damals Bemühungen zur Herausgabe ihrer gesammelten Werke. Zwei Jahre nach der Revolution von 1848/49 bereitete Hermann Becker gemeinsam mit Marx in Köln eine zweibändige Ausgabe "Gesammelter Schriften von Karl Marx" vor. Davon ist allerdings nur ein kleiner Teil erschienen, denn die Kommunistenverfolgung in Preußen machte das Vorhaben zunichte. Unmittelbar nach Marx' Tod unterbreitete Wilhelm Liebknecht Engels den Plan für eine Gesamtausgabe der Marxschen Schriften. Im Namen der Gruppe Befreiung der Arbeit, der ersten marxistischen Organisation in Rußland, schlugen Georgi Plechanow, Pawel Axelrod und Vera Sassulitsch den Mitgliedern der Soziali-